

DRITTE VERHANDLUNG OHNE ERGEBNIS



AB JETZT: WARNSTREIKS!

Nimm 8: Die Delegation der IG Metall macht auf dem Weg in die Verhandlungen klar, wofür sie steht – für acht Prozent mehr Geld.

Foto: Thomas Range

- ▶ **Arbeitgeber bieten 3000 Euro für 30 Monate ...**
- ▶ **... und nichts in die Tabelle**
- ▶ **Giesler: Das ist völlig verantwortungslos**
- ▶ **Empörung in den Betrieben**
- ▶ **Arbeitskampf beginnt heute Nacht**

In der Tarifrunde für die nordrhein-westfälische Metall- und Elektroindustrie bewegen sich die Arbeitgeber allenfalls im Schneckentempo. Auch die dritte Verhandlung endete am Freitag in Düsseldorf ohne wesentlichen Fortschritt.

Die Arbeitgeber boten eine steuer- und abgabenfreie Einmalzahlung von 3000 Euro – für eine Laufzeit von 30 Monaten. Angesichts der Rekordinflation „ist das eine Verhöhnung der Nöte und Sorgen der Beschäftigten“, sagte Verhandlungsführer Knut Giesler. Eine tabellenwirksame Erhöhung boten die Arbeitgeber nicht an, stellten sie allenfalls vage in Aussicht. „Die Arbeitgeber verhalten sich völlig verantwortungslos“, sagte Giesler.

Sechs Wochen sind seit dem Beginn der Verhandlungen verstrichen, betonte Giesler, „und seitdem ist nichts passiert“. Die Arbeitgeber hätten die Zeit tatenlos verstreichen lassen. Dabei wäre doch gerade jetzt angesichts der Krise durch Krieg und Inflation „ein entschiedenes Handeln nötiger denn je“. Stattdessen „bieten die Arbeitgeber nur eine dünne Suppe an, die nicht genießbar ist“, so Giesler. Dieses Mini-Angebot „wird eine

klare Antwort erhalten, und die heißt Warnstreiks, und zwar flächendeckend“.

Auch in der Tarifkommission und in den Betrieben ist die Empörung groß. Die IG Metall hatte acht Prozent mehr Geld gefordert. Viele Beschäftigte empfinden das Angebot der NRW-Arbeitgeber als eine einzige Provokation, berichteten Aktive. Damit ist klar: Die Metall- und Elektroindustrie in NRW steht vor einem massiven Arbeitskampf, „und die Verantwortung für die Eskalation tragen einzig und allein die Arbeitgeber“, sagte Giesler. Die ersten Warnstreiks starten mit Ablauf der Friedenspflicht von Freitag auf Samstag.